

Plastik Fantastik

In Meerblau, Korallenrot, Sonnengelb und Palmengrün kommt die aktuelle Kollektion des Labels „room to roam“ von Akela Stoklas daher. Die Reise führt nach Hawaii. Doch was so fröhlich-verspielt wirkt, hat auch einen ernsten Hintergrund. Im Nordwesten der traumhaften Urlaubsinseln gibt es einen Müllstrudel, in dem sich Unmengen an Plastikmüll sammeln. Dass sogar Albatrosse ihre Jungen damit füttern und zugrunde gehen, darauf möchte die Designerin aufmerksam machen. Ihre

Mission ist seit 2006 nicht nur kreative Mode, sondern Eco 2.0 – schöne Styles mit Ökoanspruch. Jede ihrer Kollektionen ist einer Landschaft und den Lebewesen dort gewidmet. „Für mich kam ein eigenes Label nur in ‚Bio‘ in Frage, weil eine nachhaltige Produktion der einzig vertretbare und zukunftsfähige Weg ist“, erklärt Stoklas. „Nebenbei ist es eine Herausforderung, aus derzeit noch wenigen zur Verfügung

stehenden Materialien eine schöne Kollektion zu machen.“ Für ihre Oberteile, Röcke und Co. verwendet die 35-Jährige ausschließlich zertifizierte Ware wie Jersey oder Wildseide und jetzt zum ersten Mal Stoffe aus recycelten PET-Flaschen. Produzieren lässt Stoklas komplett in Deutschland. „Ich finde es spannend zu sehen, wie auch die Münchner sich mehr und mehr an grüne Mode rantrauen“, so die Designerin und wünscht sich natürlich noch viel mehr Experimentierfreudigkeit.

„room to roam“, Johannisplatz 21, Di. bis Fr. von 11 bis 19 Uhr Sa. von 11 bis 18 Uhr

Satinkleid aus Bio-baumwolle, 248 Euro



ROOM TO ROAM